

BAuA-Auswertung: Arbeitszufriedenheit in der Zeitarbeit erreicht neuen Höchststand

Aktuelle Auswertungen der Erwerbstätigenbefragungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) aus den Jahren 2012, 2018 und 2024 zeigen eine deutlich positive Entwicklung der Arbeitszufriedenheit in der Zeitarbeitsbranche.

Deutlicher Anstieg der Gesamtzufriedenheit

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: 95 Prozent der Zeitarbeitskräfte geben 2024 an, mit ihrer Arbeit insgesamt (sehr) zufrieden zu sein. Das entspricht einem deutlichen Anstieg gegenüber 2018 (78 Prozent) und 2012 (76 Prozent). Damit liegt die Zeitarbeit sogar über dem Durchschnitt aller Beschäftigten, der bei 92 Prozent liegt.

Zufriedenheit mit Tätigkeit und Betriebsklima auf hohem Niveau

Auch in einzelnen Teilbereichen zeigt sich ein sehr positives Bild. 92 Prozent der Zeitarbeitskräfte sind mit Art und Inhalt ihrer Tätigkeit (sehr) zufrieden – ein Plus von 13 Prozentpunkten gegenüber 2018.

Ebenso hoch ist die Zufriedenheit mit dem Betriebsklima: 92 Prozent der Beschäftigten bewerten dieses positiv. Damit liegt die Zeitarbeit sieben Prozentpunkte über dem Durchschnitt aller Befragten und erreicht den zweithöchsten Wert im Branchenvergleich – nur übertroffen von Land-, Forstwirtschaft und Fischerei (96 Prozent).

Deutliche Verbesserung der Einkommenszufriedenheit

Besonders stark gestiegen ist die Zufriedenheit mit dem Einkommen. Sie erhöhte sich von 41 Prozent im Jahr 2012 auf 74 Prozent im Jahr 2024. Diese Entwicklung wird unter anderem seitens BAuA auf "gute tarifliche Anpassungen und kontinuierlich steigende Mindestlöhne" zurückgeführt.

Veränderungen der Arbeitsbedingungen

Die Ergebnisse zeigen zudem strukturelle Veränderungen in den Arbeitsbedingungen. Zeitarbeitskräfte berichten heute seltener von monotonen Tätigkeiten oder sehr hohem Arbeitstempo. Gleichzeitig nehmen Handlungsspielräume sowie soziale Unterstützung durch Vorgesetzte und Kolleginnen und Kollegen zu.

Gleichzeitig bleibt ein Großteil der Beschäftigten weiterhin in der Industrie tätig (rund 40 Prozent). Dort sind körperlich anspruchsvolle Tätigkeiten und teilweise belastende Umgebungsbedingungen weiterhin verbreitet. Neben körperlichen Anforderungen gewinnen auch psychosoziale Belastungen an Bedeutung, etwa das gleichzeitige Bearbeiten mehrerer Aufgaben (Anstieg von 36 Prozent im Jahr 2012 auf 51 Prozent im Jahr 2024).

Insgesamt zeigen die aktuellen BAuA-Daten eine klare Entwicklung: Die Arbeitszufriedenheit in der Zeitarbeit ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Verbesserungen bei Einkommen, Arbeitsorganisation und sozialen Rahmenbedingungen tragen wesentlich dazu bei.